

deutsches
XXXXXX

30. Juli 1940.

XXXXXXXXXXXXXX

Der Direktor

Herrn

Professor Dr. K. A. F i n k

Roma / Italien

Via dei Monti Parioli, 64

Villa S. Francesco

341/40

Sehr geehrter Herr Kollege!

I.

Ihr Manuskript (Buchstabe A, B und ein Teil von C) ist eingetroffen. Ich habe es geöffnet - das Siegel war unverletzt -, die 3 Päckchen werden mit der schriftlichen Verpflichtung zur feuersicheren Aufbewahrung heute der Verlagsbuchhandlung Weidmann übergeben. Dem 2. Teil (C und D) sehe ich im August entgegen.

II.

Ihr Brief vom 19. Juli d.J., der kurz vorher eintraf, nötigt mich trotz stärkster Arbeitsbelastung zu ausführlicher Antwort, soweit er materielle Punkte behandelt.

Sie haben hier die Urlaubsfrage vorangestellt. Ich hatte diesen Punkt nur nebenbei berührt, da ich annahm, Sie rechneten wohl nicht mehr auf eine weitere Verlängerung Ihres Urlaubs, da ja dessen eigentlicher Anlaß, die archivalische Arbeit, abgeschlossen ist. Ich ersee jetzt aber aus Ihren Ausführungen, daß Sie eine nochmalige Verlängerung Ihres römischen Aufenthaltes im Interesse der Arbeit offenbar doch für erwünscht halten. Was Sie anführen, leuchtet mir ein. Ich würde es also begrüßen, wenn es zu einer nochmaligen Verlängerung käme. Ich hielt es neulich noch für unwahrscheinlich, daß das Ministerium sich für das nächste, von vielen schon als Friedensauftakt eingeschätzte Trimester darauf einlassen würde. Aber als ich gestern Herrn F r o e y, der mich zufällig aus anderem Anlaß aufsuchte, befragte, ob der Urlaub unter den bisherigen Bedingungen möglich sei, antwortete er zu meiner angenehmen Überraschung bejahend. Bleiben die finanziellen Schwierigkeiten. Da mir in einem Punkte des Haushalts eine bescheidene Verbesserung zugesagt wurde, kann ich jetzt allenfalls die Differenz zwischen Ihren Mehrkosten und dem vom Ministerium Ihnen erlassenen Währungsabzug tragen, und auch noch eine etwaige Ferienvergütung. Dagegen würde ich eine Gewähr für die Realisierung der ministeriellen Zusage betr. Kolleggelagerantie für dies Trimester nicht übernehmen können, ebensowenig wie für das letzte. So unwahrscheinlich es sein mag,